

18.04.2025

## Daten und Fakten – nüchtern betrachtet

Dass im Jahr 2025 Kommunalwahlen stattfinden, lässt sich unschwer an den Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt erkennen. So berichten die Grünen etwa, dass sie einen umfangreichen Fragenkatalog erstellt haben. Mit den erhofften Antworten möchten sie zu mehr Transparenz und geringeren Kosten in der Gemeindeverwaltung beitragen. Grundsätzlich sind Fragen natürlich berechtigt – dennoch erschließt sich nicht immer sofort ihr Sinn, insbesondere wenn der Eindruck erweckt wird, als hätte man in der Vergangenheit nicht gespart und stets nur kostspielige Lösungen beschlossen.

Tatsächlich haben sowohl die Verwaltung als auch die Mehrheit im Gemeinderat in den letzten Jahren kontinuierlich versucht, Einsparungen zu erzielen – etwa im energetischen Bereich. Häufig wird dabei übersehen, dass Einsparpotenziale in vielen Fällen erst durch vorherige Investitionen möglich werden. Auch stellt sich die Frage, warum die nun gestellten Fragen, die zu Einsparungen führen sollen, nicht bereits früher aufgeworfen wurden.

Wie wir bereits mehrfach berichtet haben, gibt es verschiedene Gründe für die steigenden Ausgaben der Gemeinde. Auch wenn wir uns wiederholen: Viele dieser Mehrausgaben sind auf Entscheidungen von Bund und Land zurückzuführen, die nicht ausreichend gegenfinanziert sind. So ist etwa die Schaffung zusätzlicher Stellen in der Verwaltung, die von der SPD kritisiert wird (bei Wohngeld, der Betreuung von Flüchtlingen), letztlich Folge neuer Aufgaben, die von oben vorgegeben werden – zum Beispiel im Bereich von Ausschreibungen oder bei der Einhaltung ökologischer Vorgaben. Dabei ist zu beachten, dass der Anstieg der Personalkosten nur zu einem kleinen Teil auf diese neuen Stellen zurückzuführen ist, zumal viele davon bislang noch gar nicht besetzt werden konnten. Der Hauptgrund für die gestiegenen Personalausgaben liegt vielmehr in den Tarifabschlüssen der letzten Jahre.

Wer die Haushaltsberatungen in den vergangenen Jahren verfolgt hat, wird feststellen, dass Vorschläge zur Kostenreduzierung **fast ausschließlich von der CDU-Fraktion** eingebracht wurden (z. B. das Heizungs- und Lüftungskonzept in der Sülzberghalle mit Einsparungen von ca. € 250.000, Veränderungen im Straßen- und Wegekonzept mit Einsparungen von ca. einer halben Million). Die daraus resultierenden Einsparungen lassen sich auch in den Jahresabschlüssen der letzten Jahre ablesen: Durch gezielte Kürzungen in verschiedenen Bereichen konnten die tatsächlichen Defizite geringer ausfallen als ursprünglich veranschlagt.

Trotz der angespannten finanziellen Lage unserer Gemeinde halten wir weitere Investitionen in die Infrastruktur für notwendig – insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung und der Schulen. Auch werden mit den Erschließungen neuer Baugebiete, weitere Steuereinnahmen für die Gemeinde generiert. Wir werden auch in Zukunft die Gemeinde mit Augenmaß und bürgernah weiterentwickeln.

Peter Steimel



Ihr Vertrauen ist unser Antrieb: CDU-MUCH